



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 543 747 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
22.06.2005 Patentblatt 2005/25

(51) Int Cl.7: **A47B 88/00**

(21) Anmeldenummer: **04027359.1**

(22) Anmeldetag: **18.11.2004**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL HR LT LV MK YU

(72) Erfinder:
• **Mertes, Rolf**
32107 Bad Salzufen (DE)
• **Schröder, Gerhard**
32549 Bad Oeynhausen (DE)

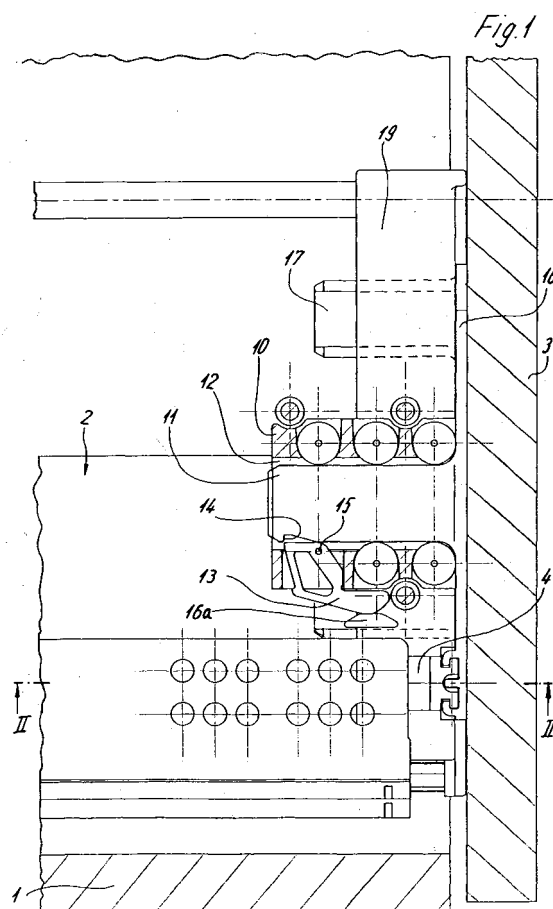
(30) Priorität: **19.12.2003 DE 20319906 U**

(74) Vertreter: **Specht, Peter, Dipl.-Phys. et al**
Jöllenbecker Strasse 164
33613 Bielefeld (DE)

(71) Anmelder: **Paul Hettich GmbH & Co. KG**
32278 Kirchlengern (DE)

(54) **Schubkasten für ein Möbel**

(57) Gegenstand der Erfindung ist ein Schubkasten (2) für ein Möbel, wobei der Schubkasten (2) sowohl in Richtung der Vorderseite wie auch in Richtung der Rückseite des Möbels aus diesem herausziehbar ist und entsprechend an seiner Vorder- und Rückseite Schubkastenblenden (3) aufweist, die wechselweise mit dem Schubkasten (2) bzw. dem Möbelkorpus (1) koppelbar sind. Zur Kupplung der Schubkastenblenden (3) mit dem Schubkasten (2) einerseits bzw. dem Möbelkorpus andererseits sind Mitnehmer bzw. Verriegelungen vorgesehen, welche ausschließlich durch die Auszugs- oder Einschubbewegung der Schubkastenblenden (3) und des Schubkastens (2) gesteuert sind.



EP 1 543 747 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Schubkasten für ein Möbel, wobei der Schubkasten sowohl in Richtung der Vorderseite wie auch in Richtung der Rückseite des Möbels aus diesem herausziehbar ist und entsprechend an seiner Vorder- und Rückseite Schubkastenblenden aufweist, die wechselweise mit dem Schubkasten bzw. dem Möbelkorpus koppelbar sind.

[0002] Schubkästen für Möbel der gattungsgemäßen Art sind an sich bekannt.

[0003] Bei Büromöbeln, Raumteilern, bei Krankenhausmöbeln, Tischen oder dgl. sind Konstruktionen sinnvoll, bei denen ein Schubkasten beidseitig aus einem Möbelkorpus herausziehbar ist.

[0004] Hierbei ist es erforderlich, dass die beidseitigen Schubkastenblenden einerseits gegenüber dem Möbelkorpus und andererseits gegenüber dem Schubkasten koppelbar sind, derart, dass die Schubkastenblende auf derjenigen Seite des Möbels, zu der der Schubkasten herausgezogen werden soll, mit dem Schubkasten gekoppelt ist und die gegenüberliegende Schubkastenblende ausschließlich mit dem Möbelkorpus gekoppelt und vom Schubkasten getrennt ist.

[0005] Um diesen Forderungen zu entsprechen, sind zum Teil aufwendige Übertragungsmechanismen verwendet worden, bei denen eine Handhabe benötigt wird, die zum Zwecke des Koppelns einer Schubkastenblende mit dem Schubkasten quer zur eigentlichen Betätigungsrichtung der Handhaben zu verschieben ist.

[0006] Es ist auch schon eine verbesserte Version vorgeschlagen worden, bei der die Kopplung einer Schubkastenblende mit dem Schubkasten durch eine Relativbewegung einer Handhabe zur jeweiligen Schubkastenblende in Zugrichtung ausreichend ist (DE-GM 203 12 325).

[0007] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Schubkasten der gattungsgemäßen Art zu schaffen, der sich durch eine besonders einfache Art und Weise der Kopplung zwischen Schubkastenblende und Schubkasten auszeichnet.

[0008] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass zur Kopplung der Schubkastenblenden mit dem Schubkasten einerseits bzw. dem Möbelkorpus andererseits Mitnehmer bzw. Verriegelungen vorgesehen sind, welche ausschließlich durch die Auszugs- oder Einschubbewegung der Schubkastenblenden und des Schubkastens gesteuert sind.

[0009] Der Vorteil der erfindungsgemäßen Konstruktion liegt darin, dass die erforderlichen Kopplungs- oder Entkopplungsvorgänge ausschließlich durch die Verschiebung der Schubkastenblenden und/oder des Schubkastens bewirkt werden, so dass weitere, von einer Handhabe und deren Betätigung abhängige Übertragungsmittel entbehrlich sind.

[0010] Somit kann ein Möbelhersteller frei entscheiden, ob und ggfs. welche Art von Handhaben an den Schubkastenblenden eines erfindungsgemäßen Schubkastens angebracht werden sollen.

[0011] Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung besteht darin, dass die Mitnehmer aus an den Schubkastenblenden beweglich angeschlossenen, klauenartigen Formteilen bestehen, welche jeweils mit einem bei in Öffnungsrichtung herausgezogener Schubkastenblende ein schubkastenseitiges Gegenstück hintergreifenden Mitnehmerhaken ausgestattet sind, wobei der Mitnehmerhaken bei in Schließstellung befindlicher Schubkastenblende außerhalb des Eingriffbereiches zum jeweiligen Gegenstück liegt.

[0012] Bei eingeschobenem Schubkasten und in Schließstellung an einen Möbelkorpus heranbewegten Schubkastenblenden liegen somit alle klauenartigen Formteile mit ihren Mitnehmerhaken außerhalb des Wirk- oder Eingriffbereiches zu den Gegenständen des Schubkastens.

[0013] Wird nun eine der Schubkastenblenden im Sinne eines Herausziehen des Schubkastens aus einem Möbelkorpus von diesem weggezogen, so werden die an der betreffenden Schubkastenblende vorgesehenen, klauenartigen Formteile mit dem zugeordneten Gegenständen des Schubkastens in Mitnehmersverbindung gebracht, so dass eine weitere Zugbewegung an der betreffenden Schubkastenblende ein Herausziehen des Schubkastens aus dem Möbelkorpus zur Folge hat.

[0014] Ein anschließendes Zurückschieben des Schubkastens bis in seine Schließstellung hat dann wiederum eine Entkopplung zwischen Schubkasten und Schubkastenblende zur Folge.

[0015] Damit sind in Schließstellung alle Schubkastenblenden gegenüber dem Schubkasten entkoppelt. Dies ermöglicht es, den Schubkasten problemlos in beide Richtungen aus einem Möbelkorpus herauszuziehen. Dabei ist jeweils die der Auszugsseite gegenüber liegende Schubkastenblende gegenüber dem Möbelkorpus gekoppelt.

[0016] Ein anderes Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, dass die Mitnehmer aus an den Schubkastenblenden schwenkbar gelagerten Mitnehmerhebeln und am Schubkasten befestigten Mitnehmernasen bestehen, wobei die Mitnehmerhebel bei in Schließstellung befindlichen Schubkastenblenden außerhalb des Bereiches der Mitnehmernasen liegen.

[0017] Auch hier kann aus dieser Grundstellung heraus ein Schubkasten in beiden Richtungen aus einem Möbelkorpus herausgezogen werden. Dies erfolgt durch Ziehen an einer Schubkastenblende und damit einhergehender, sofortiger Kopplung der Schubkastenblende mit dem Schubkasten selbst.

[0018] Die gegenüberliegende Schubkastenblende ist dabei wiederum gegenüber dem Möbelkorpus gekoppelt.

[0019] Weitere Merkmale der Erfindung sind Gegenstand weiterer Unteransprüche.

[0020] Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den beigefügten Zeichnungen dargestellt und werden im folgenden näher beschrieben:

- 5
- Figur 1 einen Vertikalschnitt durch einen stirnseitigen Endbereich eines erfindungsgemäßen Schubkastens in Schließstellung
- Figur 2 einen Schnitt nach der Linie II-II in Figur 1)
- 10
- Figur 3 einen der Figur 1 entsprechenden Vertikalschnitt durch den Schubkasten bei teilweise herausgezogener Schubkastenblende
- Figur 4 einen Schnitt nach der Linie IV-IV in Figur 3
- 15
- Figur 5 eine den Figuren 1 und 3 entsprechende Schnittdarstellung bei teilweise aus einem Möbelkorpus herausgezogenen Schubkasten
- Figur 6 einen Schnitt nach der Linie VI-VI in Figur 5
- 20
- Figur 7 einen Vertikalschnitt durch den der Figur 5 gegenüberliegenden Endbereich des Schubkastens
- Figur 8 eine perspektivische Teildarstellung des teilweise geöffneten Schubkastens
- 25
- Figur 9 eine Teilansicht in Richtung des Pfeiles IX in Figur 8
- Figur 10 eine perspektivische Darstellung des Teilbereiches des Schubkastens gemäß Figur 9
- 30
- Figur 11 wesentliche Einzelteile des Schubkastens nach den Figuren 1 - 10 in perspektivischer Darstellung
- Figuren 12a und 12b Perspektivische Darstellungen aus verschiedenen Blickrichtungen eines Mitnehmers des Schubkastens nach den Figuren 1 - 10
- 35
- Figur 13 einen Vertikalschnitt durch einen Endbereich eines erfindungsgemäßen Schubkastens nach einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung im geschlossenen Zustand
- Figur 14 einen der Figur 13 entsprechenden Schnitt bei teilweise herausgezogener Schubkastenblende
- 40
- Figur 15 einen den Figuren 12 und 13 entsprechenden Schnitt bei teilweise geöffnetem Schubkasten
- Figur 16 einen Schnitt durch den der Figur 15 gegenüberliegenden Endbereich des Schubkastens
- 45
- Figur 17 eine schematisch dargestellte Ansicht in Richtung des Pfeiles XVII in Figur 16
- Figur 18 eine perspektivische Darstellung des teilweise geöffneten Schubkastens nach den Figuren 13 - 17
- 50
- Figur 19 wesentliche Bauteile des Schubkastens nach den Figuren 13 - 18 in perspektivischer Darstellung.

[0021] Unter Bezugnahme auf die Figuren 1 - 12 wird im folgenden ein erstes Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben.

[0022] In diesen Figuren 1 bis 12 ist mit dem Bezugszeichen 1 der Möbelkorpus eines nicht weiter dargestellten Möbels bezeichnet. Dieses Möbel ist mit einem insgesamt mit dem Bezugszeichen 2 bezeichneten Schubkasten ausgestattet, welcher sowohl zur Vorderseite wie auch zur Rückseite des Möbels aus diesem herausgezogen werden kann.

[0023] Der Schubkasten 2 ist beidseitig mit Schubkastenblenden 3 ausgestattet, welche wechselweise mit dem Schubkasten 2 bzw. dem Möbelkorpus 1 koppelbar sind.

[0024] Zur Kopplung der Schubkastenblenden 3 mit dem Schubkasten 2 sind Mitnehmer 4 vorgesehen, welche aus an den Schubkastenblenden 3 beweglich angeschlossenen, klauenartigen Formteilen 5 bestehen, die einen Mitnehmerhaken 6 aufweisen, der bei in Öffnungsrichtung teilweise herausgezogene Schubkastenblende ein schubkasten-

[0025] Die beschriebenen Mitnehmer 4 sind jeweils in den Eckbereichen des Schubkastens 2 an den Schubkastenblenden 3 angeschlossen und parallel zur Schubkastenblende 3 beweglich. Dabei sind die Mitnehmer 4 jeweils durch nur schematisch angedeutete Feder "F" in Richtung der Außenseite eines Möbelkorpus 1 belastet.

[0026] In Figur 2 ist der Schubkasten 2 in seiner Schließstellung gezeigt, gleiches gilt für die Schubkastenblenden 3. Aus dieser Figur 2 wird deutlich, dass in diesem Schließzustand das klauenartige Formteil 5 entgegen der Wirkung der Feder "F" in das Innere des Möbelkorpus 1 verschoben und dort am Möbelkorpus 1 anliegend gehalten ist. In dieser Position befindet sich der Mitnehmerhaken 6 außerhalb des Eingriffsbereiches zum jeweiligen Gegenstück 7. Wird nun die Schubkastenblende 3 gegenüber Figur 2 etwas herausgezogen, so wie in Figur 4 dargestellt, kann das klauenartige Formteil 5 über eine Schrägfläche 8 durch die Wirkung der Feder "F" in Richtung der Außenseite des Möbelkorpus 1 bewegt werden. Dabei gelangt dann der Mitnehmerhaken 6 in den Eingriffsbereich zum Gegenstück 7 am Schubkasten 2.

[0027] Wird umgekehrt der Schubkasten 2 bzw. die Schubkastenblende 3 gegenüber der Position gemäß Figur 4) wieder in Schließrichtung gemäß Figur 2 bewegt, so kann über die Schrägfläche 8 das jeweilige klauenartige Formteil 5 wieder in den Innenbereich des Möbelkorpus 1 zurück bewegt und die Feder "F" gespannt werden.

[0028] Wie vorstehend beschrieben, wird somit die Kopplung bzw. Entkopplung zwischen den Schubkastenblenden 3 und dem Schubkasten 2 ausschließlich durch eine Relativverschiebung der Schubkastenblenden 3 zum Schubkasten 2 herbeigeführt, wobei diese besagte Relativverschiebung der Schubkastenblenden 3 generell in der Bewegungs- oder Schubrichtung des Schubkastens 2 erfolgt.

[0029] Die Kopplung einer Schubkastenblende 3 mit dem Schubkasten 2 erfolgt bei einer Bewegung der Schubkastenblende 3 im Sinne eines Herausziehens des Schubkastens 2 aus dem Möbelkorpus 1, entsprechend umgekehrt erfolgt die Entkopplung beim Zurückschieben des Schubkastens 2 in seine Schließstellung und dem Zurückschieben der Schubkastenblende 3 bis an den Möbelkorpus 1.

[0030] Diese Kopplungs- oder Entkopplungsvorgänge erfordern lediglich eine Verschiebung der Schubkastenblende 3 in Bewegungsrichtung des Schubkastens. Hierfür ist grundsätzlich eine Handhabe am Schubkasten bzw. an den Schubkastenblenden 3 erforderlich. Zur vereinfachten Handhabung kann selbstverständlich an jeder Schubkastenblende 3 eine beliebig gestaltete Handhabe oder Greifhilfe vorgesehen sein.

[0031] Nachdem eine Schubkastenblende 3 in der vorstehend beschriebenen Weise mit dem Schubkasten 2 gekoppelt ist, wird durch weiteres Ziehen in Auszugsrichtung über die Schubkastenblende 3 und den Mitnehmer 4 der Schubkasten 2 in Verschieberichtung oder Auszugsrichtung mitgenommen, so wie Figur 6 anschaulich zeigt.

[0032] In Figur 7 ist die den Figuren 1 - 6 gegenüberliegende Seite des Schubkastens 2 dargestellt, und zwar in einer Verschiebeposition des Schubkastens 2, die Figur 6 entspricht.

[0033] Aus dieser Figur 7 wird deutlich, dass die zweite Schubkastenblende 3 bei teilweise oder ganz herausgezogenem Schubkasten 2 mit dem Möbelkorpus 1 gekoppelt ist. Hierzu ist eine allgemein mit dem Bezugszeichen 9 versehene Verriegelung vorgesehen.

[0034] Diese Verriegelung 9 besteht jeweils aus einem am Möbelkorpus festlegbaren Haltekörper 10, einem an der Schubkastenblende 3 angeschlossenen Verriegelungszapfen 11, der in einen Aufnahmekanal 12 des Haltekörpers 10 hineinragt und aus einem Verriegelungshebel 13, der schwenkbar am Haltekörper 10 angeschlossen ist und in Verriegelungsstellung in eine Ausklinkung 14 des Verriegelungszapfens 11 eingerastet ist. In dieser aus Figur 7 deutlich hervor gehenden Verriegelungsstellung ist es nicht möglich, die Schubkastenblende 3 gegenüber dem Möbelkorpus 1 nach außen zu ziehen.

[0035] Der Verriegelungshebel 13 jeder Verriegelung 9 ist um einen Drehpunkt 15 am Haltekörper 10 schwenkbar angeschlossen und als zweiarziger Hebel ausgebildet. Dabei ist die Gewichtsverteilung des Verriegelungshebels 13 so gewählt, dass dieser auf Grund der Schwerkraft ständig in Verriegelungsrichtung belastet ist.

[0036] Alternativ hierzu könnte auch durch eine Feder eine derartige Vorspannung des Verriegelungshebels 13 bewirkt werden.

[0037] Wird der Schubkasten 2 in der aus Figur 7 ersichtlichen Position wieder nach links bewegt, so gelangt kurz vor Erreichen der gültigen Schließstellung des Schubkastens 2 eine Steuernase 16a in den Bereich des Verriegelungshebels 13 und verschwenkt diesen derart, dass die Verrastung des Verriegelungshebels 13 in der Ausklinkung 14 des Verriegelungszapfens 11 aufgehoben ist. Dies entspricht der Lage des besagten Verriegelungshebels, wie sie sich aus den Figuren 1 und 3 ergibt.

[0038] Dies bedeutet, dass bei vollständig eingeschobenen Schubkasten 2 und in Schließstellung befindlichen Schubkastenblenden 3 keine Kopplung zwischen den Schubkastenblenden 3 und dem Möbelkorpus 1 gegeben ist.

Jede Schubkastenblende 3 kann somit aus ihrer Schließlage heraus nach außen gezogen werden, wobei sich dann, wie weiter oben beschrieben, eine Kopplung mit dem Schubkasten 2 ergibt und die gegenüber liegende Schubkastenblende 3 zwangsweise mit dem Möbelkorpus 1 gekoppelt wird.

[0039] Wie die perspektivischen Darstellungen in den Figuren 8 und 10 anschaulich zeigen, sind die Mitnehmer 4 jeweils an einem an den Schubkastenblenden 3 befestigten Führungsteil 16a beweglich gelagert, wobei jedes Führungsteil 16a auch einen Verriegelungszapfen 11 trägt, der vorzugsweise einstückig mit dem Führungsteil 16a hergestellt ist. Außerdem ist jedes Führungsteil 16a mit zwei Führungszapfen 17 versehen, welche bei geschlossenem Schubkasten 2 in Führungskanäle 18 von Formteilen 19 eingreifen, die in den Eckbereichen des Schubkastens 2 an diesem befestigt sind. Diese Formteile 19 bilden auch das Gegenstück 7, an den sich der jeweilige Mitnehmerhaken 6 der Mitnehmer 4 in Auszugsrichtung abstützt.

[0040] An den Formteilen 19 sind auch die Steuernasen 16 zur Betätigung der Verriegelungshebel 13 angeformt oder an diesem Formteil 19 befestigt. Dieses zeigen beispielsweise die Figuren 7 und 8 recht deutlich.

[0041] In den Figuren 12a und 12b ist der als klauenartige Formteil 5 ausgebildete Mitnehmer 4 in verschiedenen Perspektiven gezeigt. Diese beiden Figuren 12a und 12b machen deutlich, dass die klauenartigen Formteile 5 in ihrem rückseitigen Bereich mit einer Aufnahmerinne 20 versehen sind, in welche eine weiter oben hinsichtlich ihrer Funktion allgemein beschriebene Feder "F" zur Belastung dieser klauenartigen Formteile 5 einlegbar ist.

[0042] Zusammenfassend sei noch einmal die Funktion der in den Figuren 1 - 12 gezeigten und beschriebenen Konstruktion erläutert:

[0043] Bei eingeschobenem Schubkasten 2 und in Schließstellung befindlichen Schubkastenblenden 3 ist weder eine Kopplung der Schubkastenblenden 3 mit dem Möbelkorpus noch mit dem Schubkasten 2 gegeben. Wird eine Schubkastenblende 3 nun im Sinne einer Auszugsbewegung des Schubkastens 2 vom Möbelkorpus 1 entfernt, findet in diesem Bereich eine zwangsweise Kopplung zwischen der herausgezogenen Schubkastenblende 3 und dem Schubkasten 2 statt. Die auf der gegenüber liegenden Seite liegende Schubkastenblende 3 wird während des Auszugsvorganges zwangsläufig mit dem Möbelkorpus 1 gekoppelt. Beim Zurückfahren des Schubkastens 2 und der vorher herausgezogenen Schubkastenblende 3 in ihre Schließlage werden wieder sämtliche Kopplungen aufgehoben. Somit kann der Schubkasten 2 aus seiner Schließlage heraus beliebig in beide Richtungen aus dem Möbelkorpus 1 herausgezogen werden.

[0044] Ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf die Figuren 13 bis 19 beschrieben.

[0045] Die Mitnehmer 4a bestehen zur Kopplung zwischen den Schubkastenblenden 3 und dem Schubkasten 2 aus an den Schubkastenblenden 3 schwenkbar gelagerten Mitnehmerhebeln 20. Diesen Mitnehmerhebeln 20 zugeordnet sind Mitnehmernasen 21, welche am Schubkasten 2 befestigt sind. Bei in Schließstellung befindlichen Schubkastenblenden 3 liegen die besagten Mitnehmerhebel 20a außerhalb des Bereiches der Mitnehmernasen 21, so dass in diesem Fall keine Kopplung zwischen Schubkastenblenden 3 und Schubkasten 2 gegeben ist. Diese Position ist Figur 13 dargestellt. Wird nun die in Figur 13 gezeigte Schubkastenblende 3 etwas in Auszugsrichtung bewegt, so wie in Figur 14 gezeigt, legt sich der Mitnehmerhebel 20a hinter die zugeordnete Mitnehmernase 21, so dass nun ein weiteres Ziehen der Schubkastenblende 3 in der vorstehend angegebenen Richtung eine Mitnahme des Schubkastens 2 im Sinne eines Öffnens erfolgt. Die Steuerung der Schwenkbewegung der Mitnehmerhebel 20a erfolgt über Steuernocken 22, die an einer am Möbelkorpus 1 festlegbaren Grundplatte 23 vorgesehen sind.

[0046] Die Kopplung zwischen einer Schubkastenblende 3 und dem Möbelkorpus 1 erfolgt über eine Verriegelung in Form von am Möbelkorpus 1 schwenkbar angeordneten Verriegelungshebeln 24 sowie an den Schubkastenblenden 3 befestigten Verriegelstücken 25. Die Verriegelungshebel 24 sind an ihrem den Schubkastenblenden 3 zugewandten Enden mit einer Ausklinkung 26 versehen, welche in gekoppelten Zustand eines der besagten Riegelstücke 25 formschlüssig aufnimmt. Dies ist in Figur 16 anschaulich gezeigt. Die Verriegelungshebel 24 sind als einarmige Hebel schwenkbar an den Grundplatten 23 angeschlossen. Somit können die Verriegelungshebel 24 durch Schwerkraft in die Verriegelungsstellung gemäß Figur 16 schwenken, sobald diese Verriegelungshebel 24 eine am Schubkasten 2 befestigte Steuerkurve 27 verlassen haben. Durch diese Steuerkurve 27 werden umgekehrt aber auch wieder die Verriegelungshebel 24 aus ihrer Kopplungsstellung gemäß Figur 16 nach oben in eine Freigabeposition verschwenkt, wenn der Schubkasten 2 völlig eingeschoben ist und die Schubkastenblenden 3 ihre Schließlage eingenommen haben.

[0047] Sowohl die Schwenkbewegung der Mitnehmerhebel 20a wie auch die Schwenkbewegung der Verriegelungshebel 24 kann beispielsweise auch durch eine Feder unterstützt werden. Jeweils gegenläufige Bewegung im Sinne einer Entkopplung erfolgt dann ausschließlich durch die Steuernocken 22 bzw. die Steuerkurve 27. Beim Ausführungsbeispiel der Erfindung gemäß den Figuren 13 bis 19 sind die beiden Schubkastenblenden 3 an von den Führungsmitteln des Schubkastens 2 unabhängigen Schiebeführungen 28 angeschlossen und werden von diesen Schiebeführungen 28 getragen. Zur Lagefixierung der Schubkastenblenden 3 in Schließlage ist an jeder Schubkastenblende 3 noch eine Klammer 29 vorgesehen, die in Schließlage einen Arretierungsnocken 30 am Möbelkorpus 1 klemmend umschließt.

[0048] Auch beim Ausführungsbeispiel der Erfindung nach den Figuren 13 bis 19 sind die Schubkastenblenden 3 bei eingeschobenem Schubkasten 2 und bei in Schließlage befindlichen Schubkastenblenden 3 weder mit dem Schub-

kasten 2 noch mit dem Möbelkorpus 1 gekoppelt. Erst dann, wenn eine der Schubkastenblenden 3 im Sinne einer Auszugsbewegung des Schubkastens 2 aus dem Möbelkorpus 1 heraus vom Möbelkorpus 1 abgezogen wird, ergibt sich bezüglich dieser Schubkastenblende 3 zunächst eine Kopplung mit dem Schubkasten 2 und zwar über die Mitnehmerhebel 20a und die Mitnehmernasen 21. Die gegenüberliegende Schubkastenblende 3 wird dadurch, dass sich nun der Schubkasten 2 von dieser letztgenannten Schubkastenblende 3 entfernt, zwangsweise mit dem Möbelkorpus 1 gekoppelt, und zwar durch die Verriegelungshebel 24 und die Riegelstücke 25.

[0049] Somit kann der Schubkasten 2 nebst der in Auszugsrichtung liegenden Schubkastenblende 3 bequem geöffnet werden, während die gegenüber liegende Schubkastenblende 3 am Möbelkorpus 1 fixiert und nicht vom Möbelkorpus 1 abgezogen werden kann.

[0050] Nach erfolgtem Zurückführen des Schubkastens 2 in seine Einschubposition und nach dem die zuvor ausgezogene Schubkastenblende 3 wieder in ihre Schließlage gebracht ist, ist wieder ein Zustand herbeigeführt, in dem alle Kopplungen der Schubkastenblenden 3 aufgehoben sind. Somit kann nun wieder in beliebiger Richtung eine Auszugsbewegung des Schubkastens stattfinden.

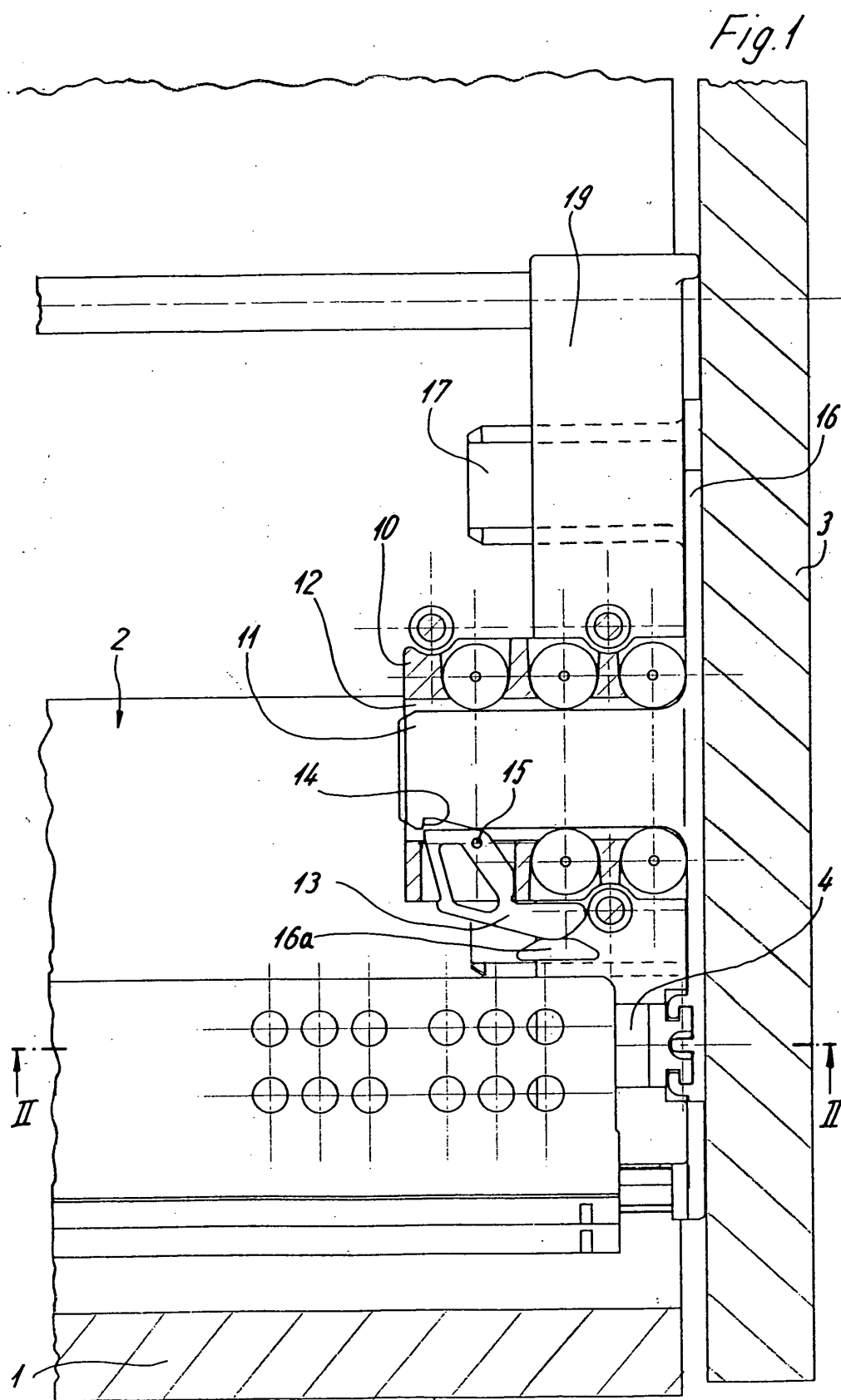
[0051] Allen Ausführungsbeispielen gemeinsam ist, dass die oben eingehend beschriebenen Bauteile der jeweiligen Verriegelungen bzw. Mitnehmer vorteilhafterweise aus Kunststoff hergestellt sind.

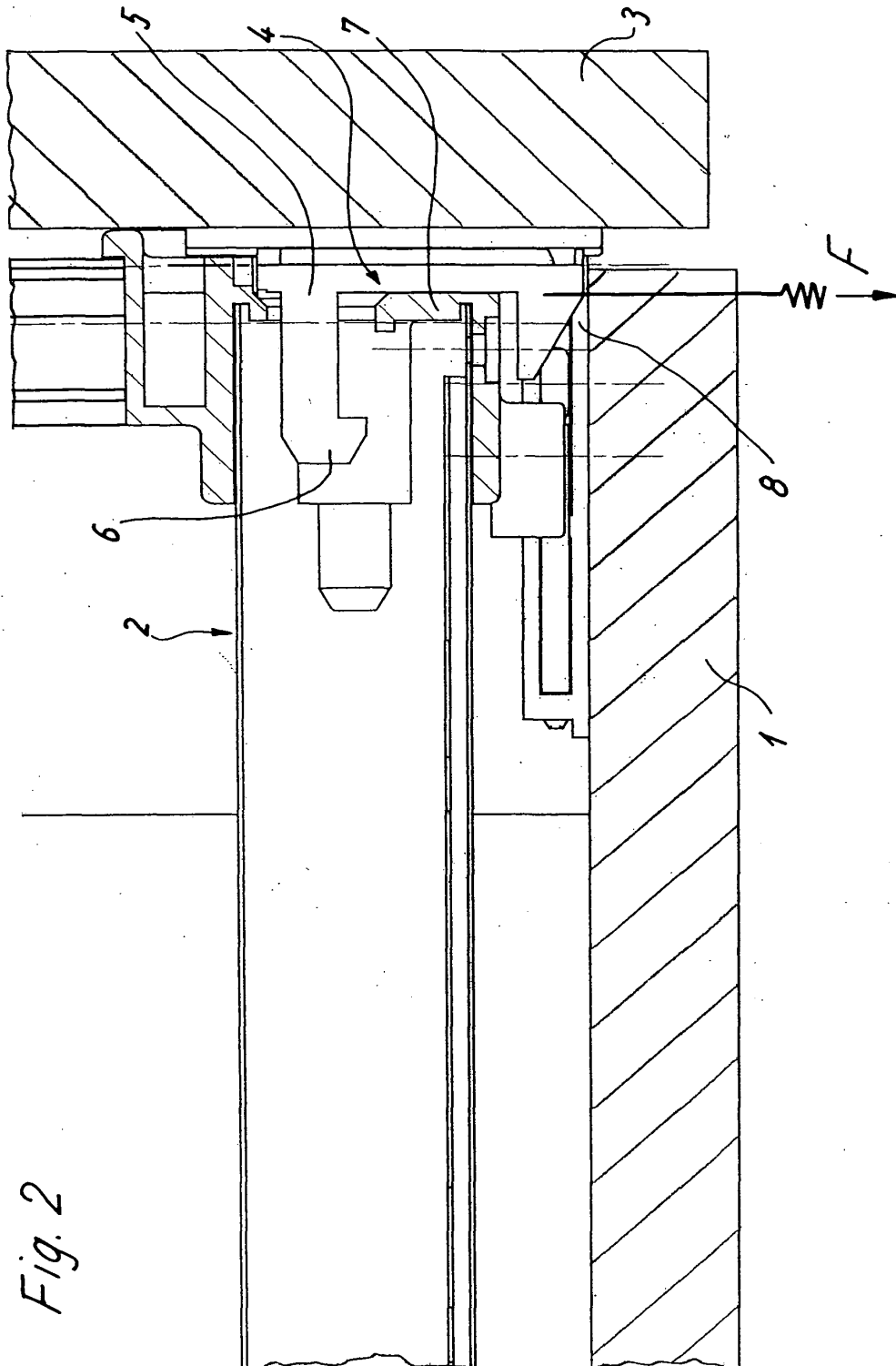
Patentansprüche

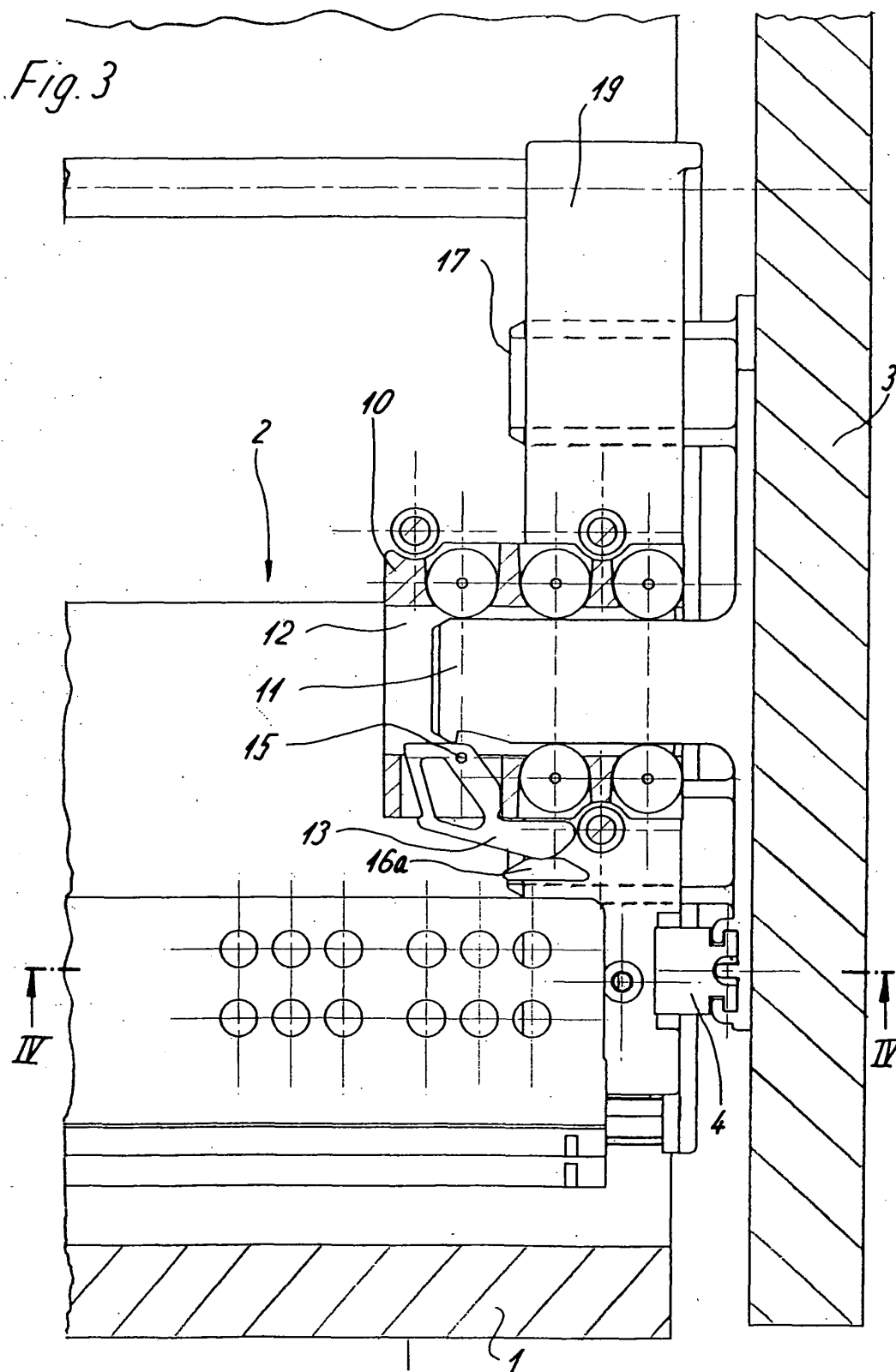
1. Schubkasten (2) für ein Möbel, wobei der Schubkasten (2) sowohl in Richtung der Vorderseite wie auch in Richtung der Rückseite des Möbels aus diesem herausziehbar ist und entsprechend an seiner Vorder- und Rückseite Schubkastenblenden (3) aufweist, die wechselweise mit dem Schubkasten (2) bzw. dem Möbelkorpus (1) koppelbar sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** zur Kopplung der Schubkastenblenden (3) mit dem Schubkasten (2) einerseits bzw. dem Möbelkorpus (1) andererseits Mitnehmer bzw. Verriegelungen vorgesehen sind, welche ausschließlich durch die Auszugs- oder Einschubbewegung der Schubkastenblenden (3) und des Schubkastens (2) gesteuert sind.
2. Schubkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mitnehmer (4) aus an den Schubkastenblenden (3) beweglich angeschlossenen, klauenartigen Formteilen (5) bestehen, welche jeweils mit einem bei in Öffnungsrichtung herausgezogener Schubkastenblende (3) ein schubkastenseitiges Gegenstück hintergreifenden Mitnehmerhaken (6) ausgestattet sind, wobei der Mitnehmerhaken (6) bei in Schließstellung befindlicher Schubkastenblende (3) außerhalb des Eingriffsbereiches zum jeweiligen Gegenstück liegt.
3. Schubkasten nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mitnehmer (4) jeweils an einem an den Schubkastenblenden (3) befestigten Führungsteil (16) beweglich angeschlossen sind.
4. Schubkasten nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Gegenstücke der Mitnehmer (4) aus im Bereich des Schubkastens (2) befestigten Formteilen (19) bestehen.
5. Schubkasten nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Formteile (19) jeweils mit mindestens einem in Schieberichtung des Schubkastens (2) verlaufenden Führungskanal (18) ausgestattet sind, in denen die in Schließstellung befindliche Schubkastenblende (3) jeweils mit einem an den Führungsteilen (16a) angeschlossenen oder angeformten Führungszapfen (17) eingreift.
6. Schubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungen jeweils aus an einem Möbelkorpus (1) festlegbaren Haltekörper (10) mit einem Aufnahmekanal (12) zur Aufnahme eines an einem Führungsteil (16a) angeschlossenen oder angeformten Verriegelungszapfen (11) und mit einem Verriegelungshebel (13) bestehen, wobei der jeweilige Verriegelungshebel (13) bei eingeschobenem Schubkasten (2) über eine an einem zugeordneten Formteil (19) angeformte Steuernase (16) in Freigabestellung gehalten und bei geöffnetem Schubkasten (2) in eine Ausklinkung (14) des Verriegelungszapfens (11) eingerastet ist.
7. Schubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungshebel (13) als zweiarmige Hebel ausgebildet und um eine Achse (15) am Haltekörper (10) schwenkbar gelagert sind, wobei die Verriegelungshebel (13) durch Schwerkraft und/oder durch Federbelastung ständig in Einrastrichtung belastet sind.
8. Schubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die klauenartigen Formteile (5) bei in Schließstellung befindlichen Schubkastenblenden (3) an einander gegenüberliegenden Innen-

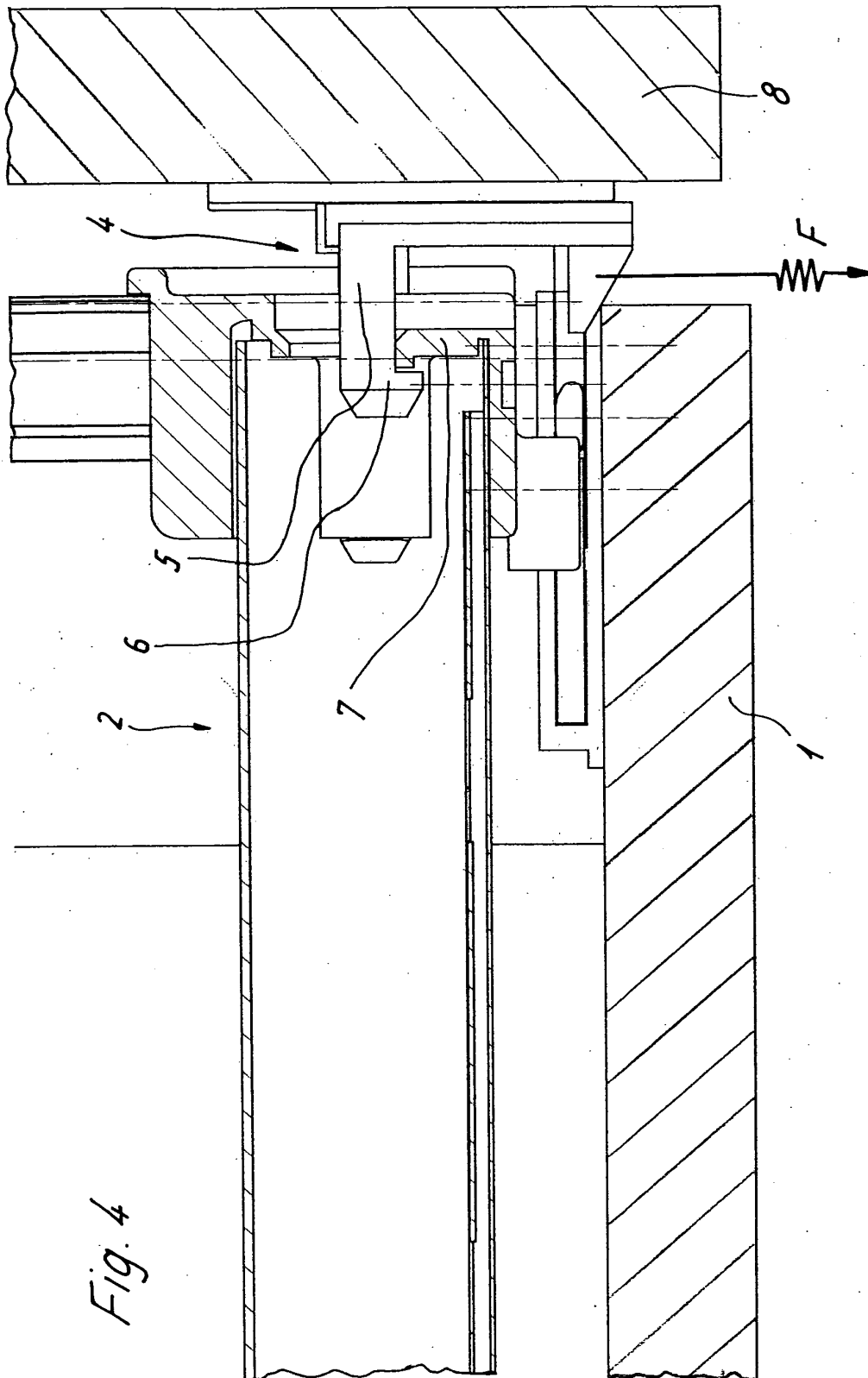
seiten eines Möbelkorpus (1) durch Kraft von Federn "F" angedrückt und bei geöffneten Schubkastenblenden (3) in Koppelstellung nach außen bewegt sind.

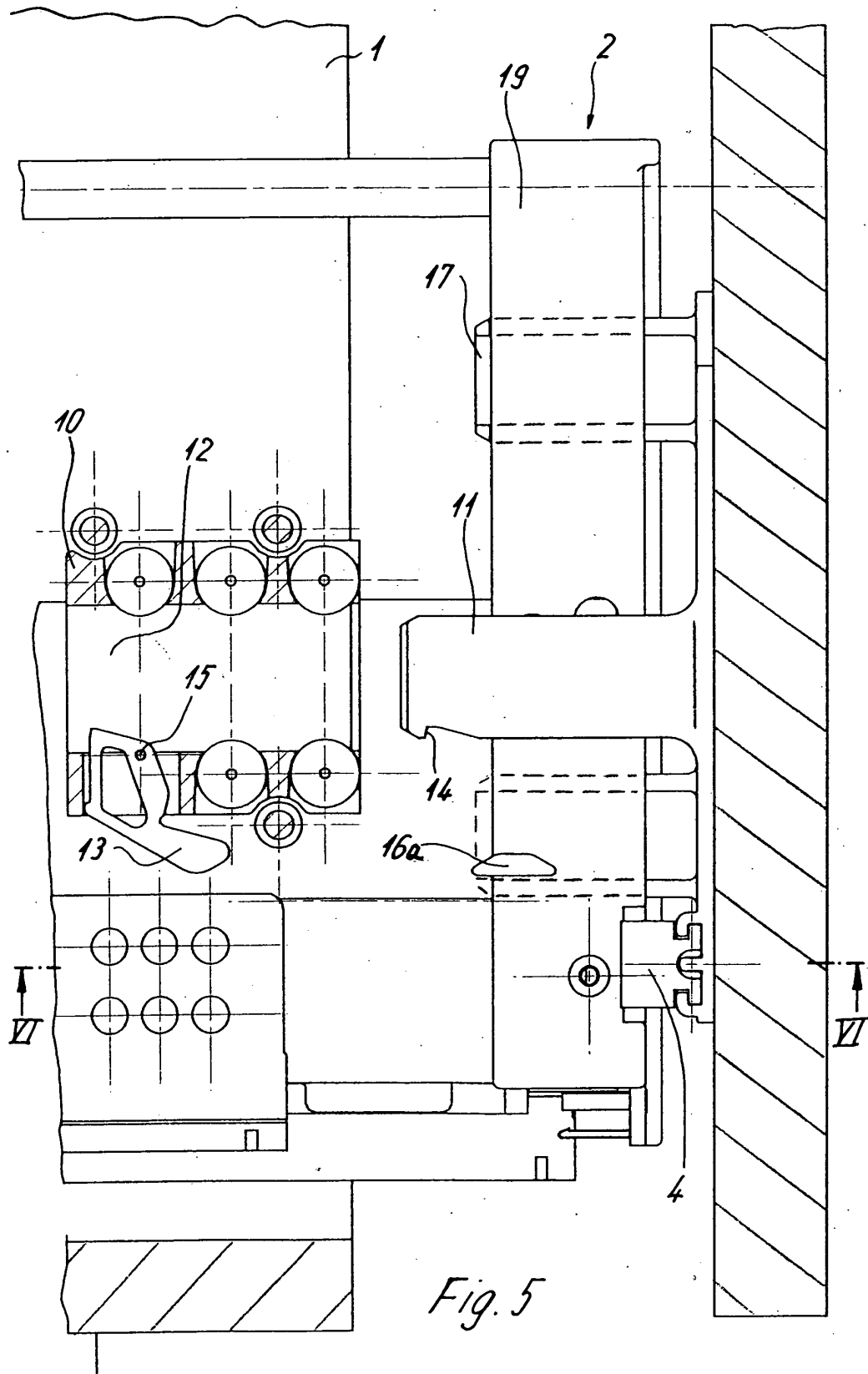
- 5 9. Schubkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Mitnehmer aus an den Schubkastenblenden (3) schwenkbar gelagerten Mitnehmerhebeln (20) und am Schubkasten (2) befestigten Mitnehmernasen (21) bestehen, wobei die Mitnehmerhebel (20) bei in Schließstellung befindlichen Schubkastenblenden (3) außerhalb des Bereiches der Mitnehmernasen (21) liegen.
- 10 10. Schubkasten nach Anspruch 1 und Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungen jeweils aus einem an einem Möbelkorpus (1) schwenkbar anschließbaren Verriegelungshebel (24) und einem damit zusammen wirkenden Riegelstück (25) an den Schubkastenblenden (3) bestehen, wobei die Verriegelungshebel (24) bei eingeschobenem Schubkasten (2) über am Schubkasten (2) angeordnete Steuerkurven (27) in Freigabestellung gehalten und bei geöffnetem Schubkasten (2) in eine Wirkstellung mit den Riegelstücken (25) der in Schließstellung verbleibenden Schubkastenblende (3) gebracht sind.
- 15 11. Schubkasten nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungshebel als einarmige Hebel ausgebildet und durch Schwerkraft und/oder Federbelastung ständig in Eingriffsrichtung mit den Riegelstücken (25) belastet sind.
- 20 12. Schubkasten nach einem der Ansprüche 9 - 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bewegung der Verriegelungshebel (20a) durch am Möbelkorpus (1) festlegbare Steuernocken (22) gesteuert ist.
- 25 13. Schubkasten nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Steuernocken (22) an einer am Möbelkorpus (1) festlegbaren Grundplatte (23) angeformt oder angeschlossen sind.
- 30 14. Schubkasten nach einem der Ansprüche 9 - 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schubkastenblenden (3) an Tragschienen (28) angeschlossen und von diesen Tragschienen (28) gehalten sind.
- 35 15. Schubkasten nach einem der Ansprüche 9 - 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** an den Schubkastenblenden (3) Klammern (29) angeschlossen sind, welche bei in Schließstellung befindlichen Schubkastenblenden (3) in einem Möbelkorpus (1) befestigte Zapfen (30) klemmend umschließen.
- 40 16. Schubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** alle Bauteile der Verriegelungen bzw. der Mitnehmer aus Kunststoff hergestellt sind.











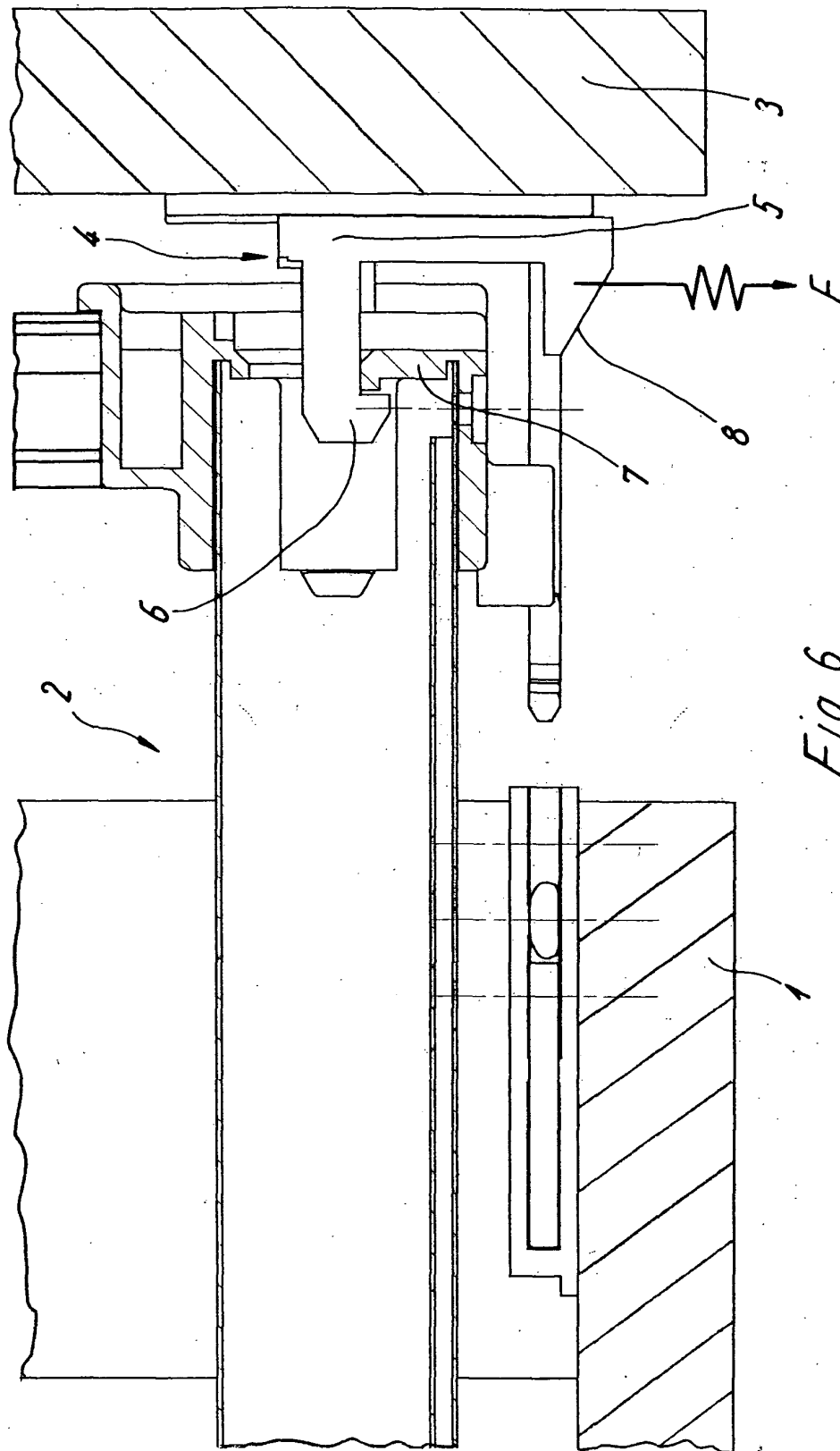
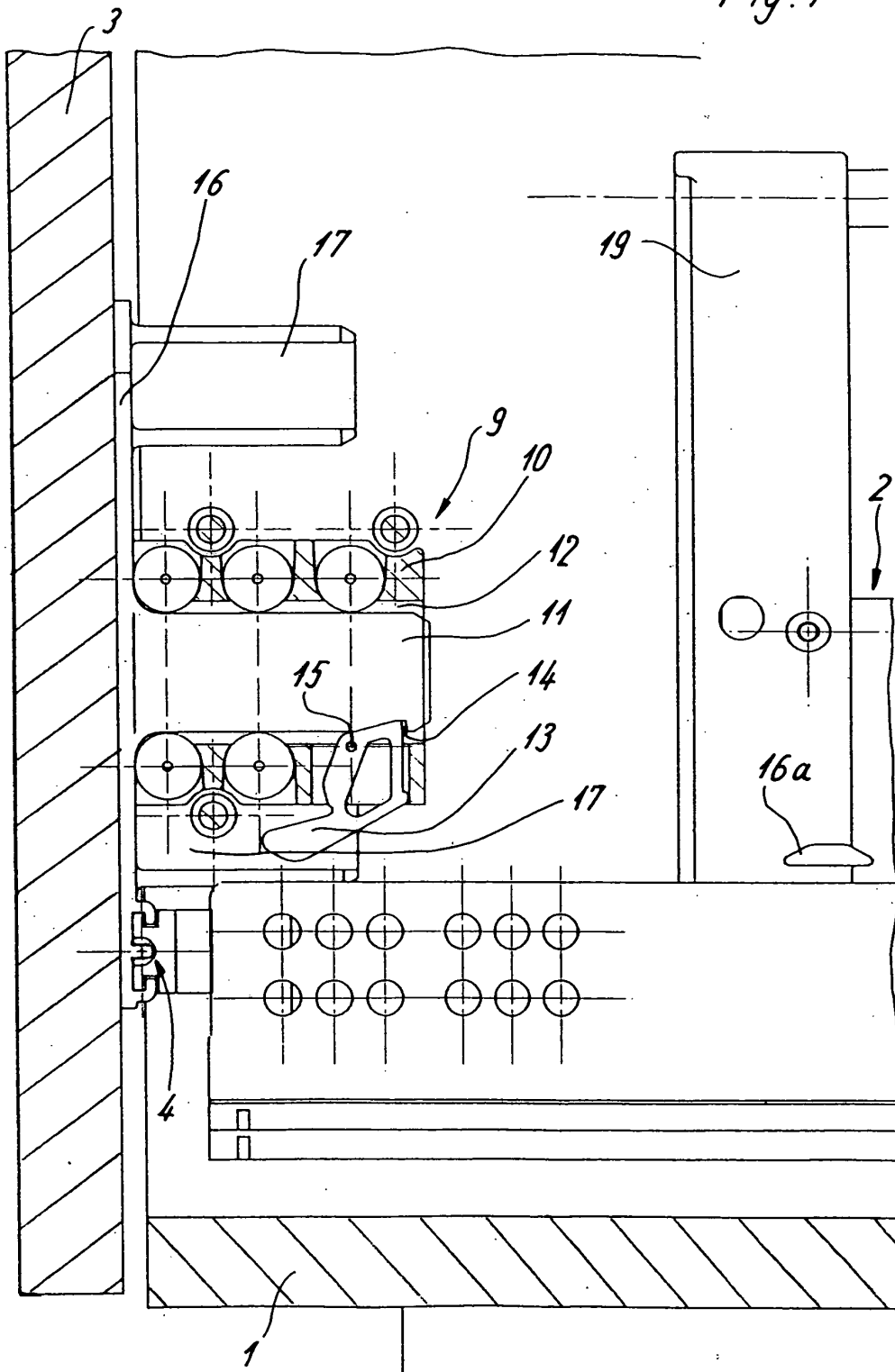
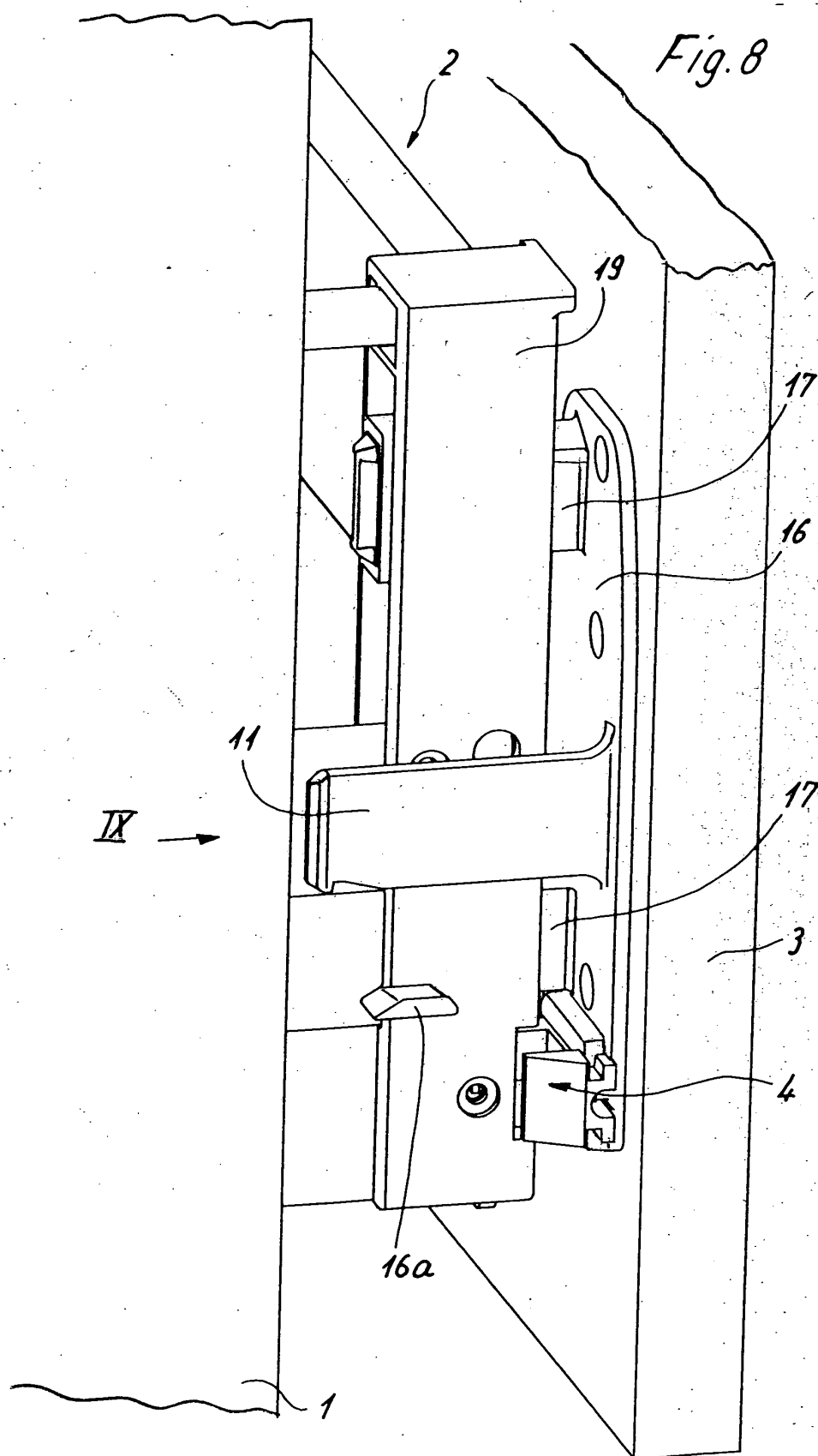
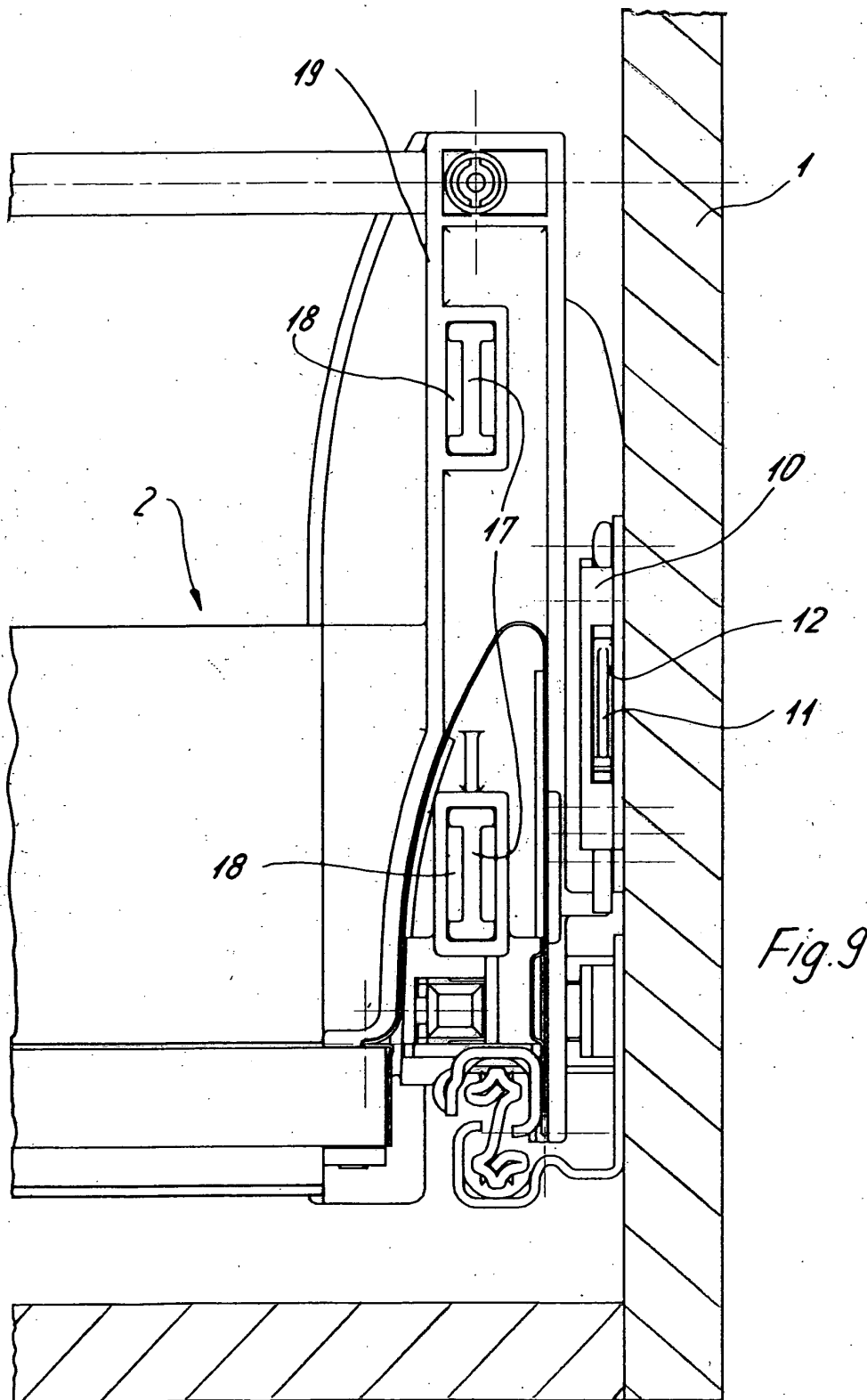


Fig. 7







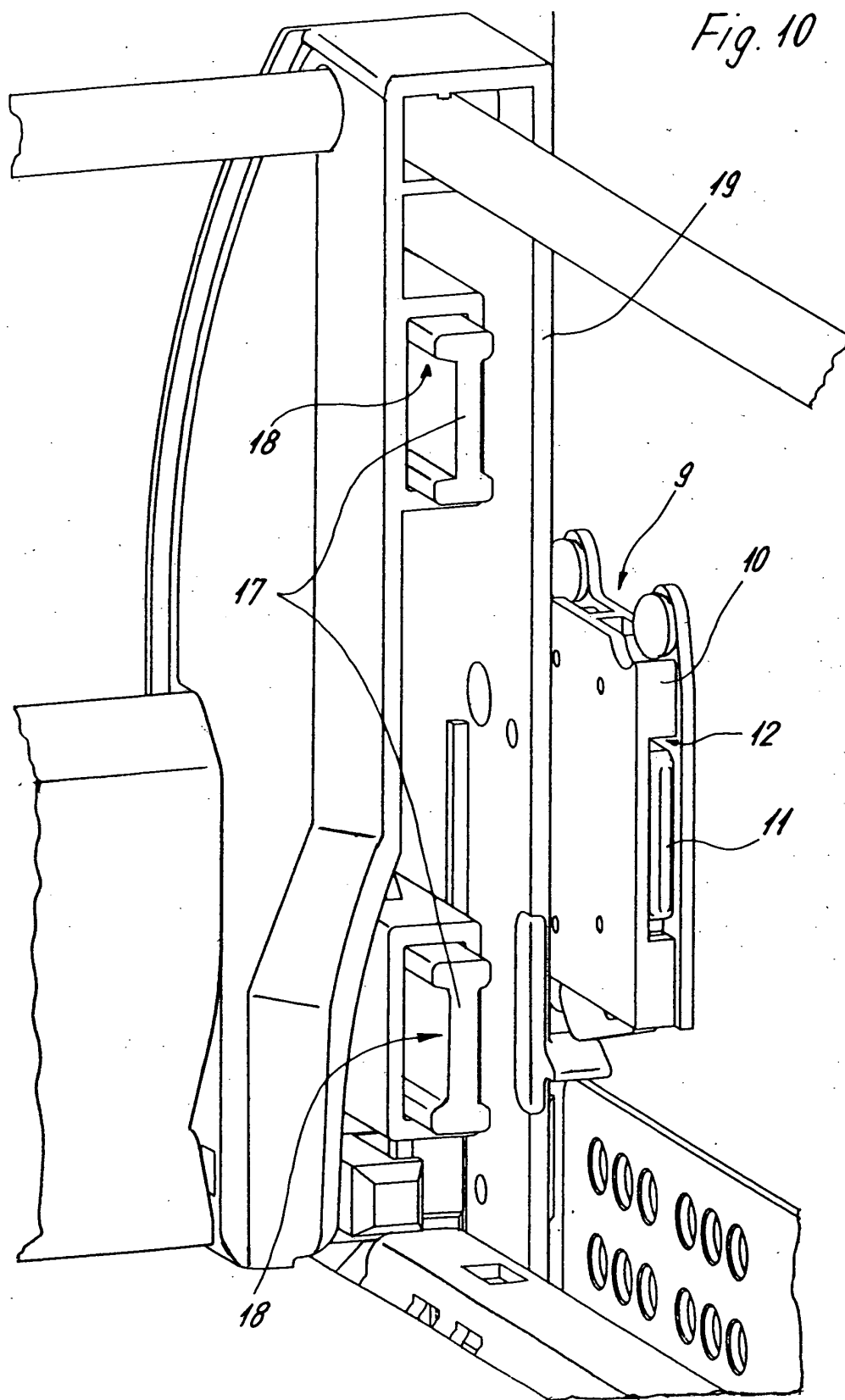
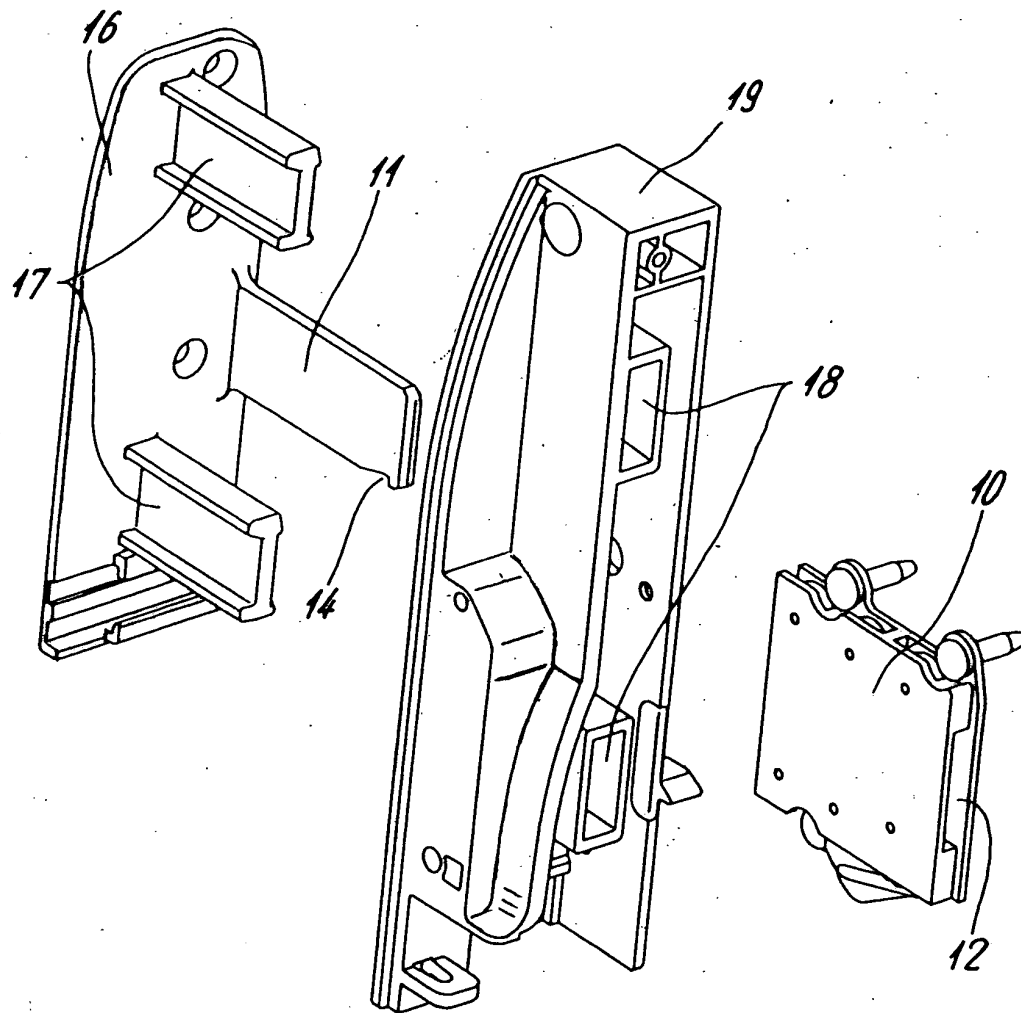


Fig. 11



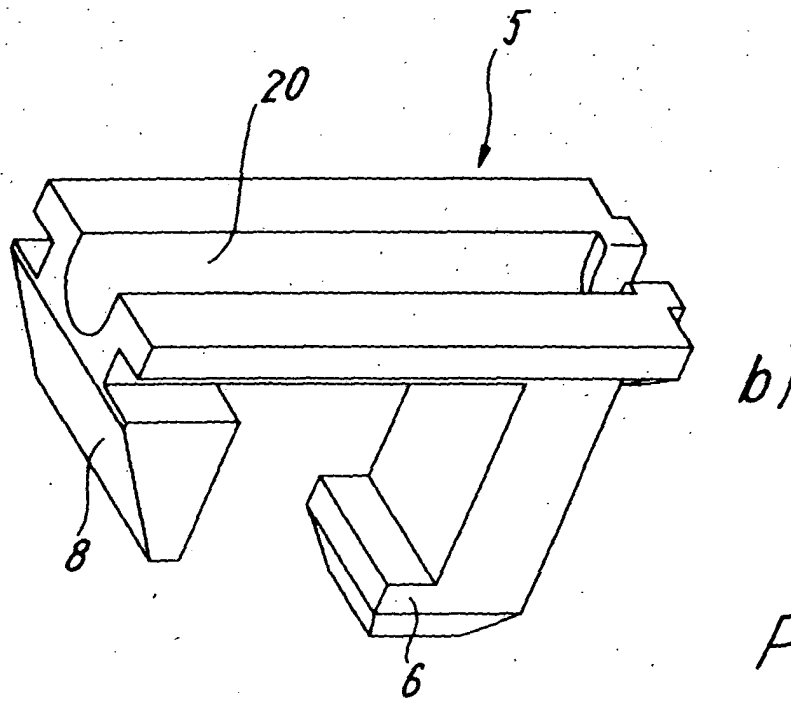
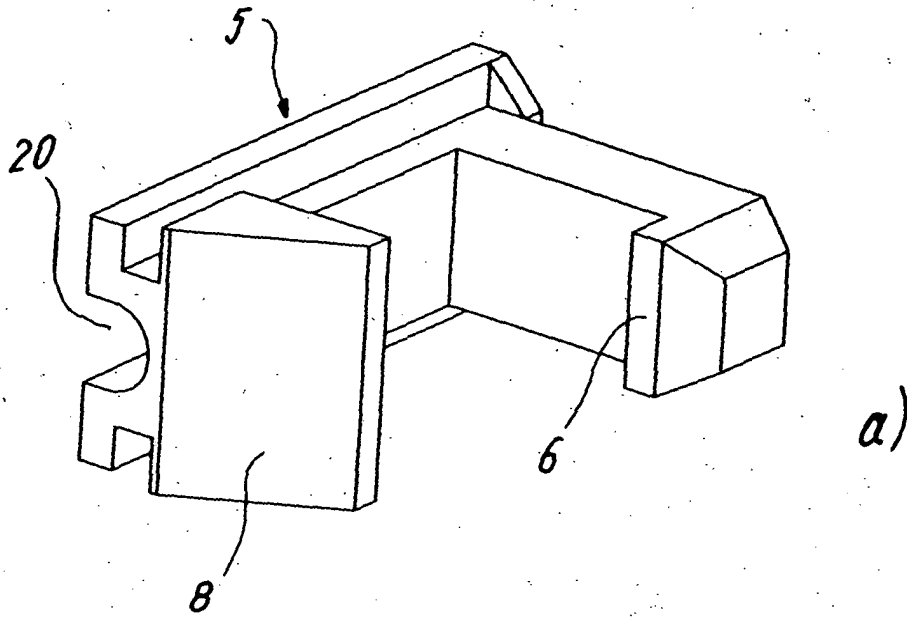


Fig. 12

Fig. 13

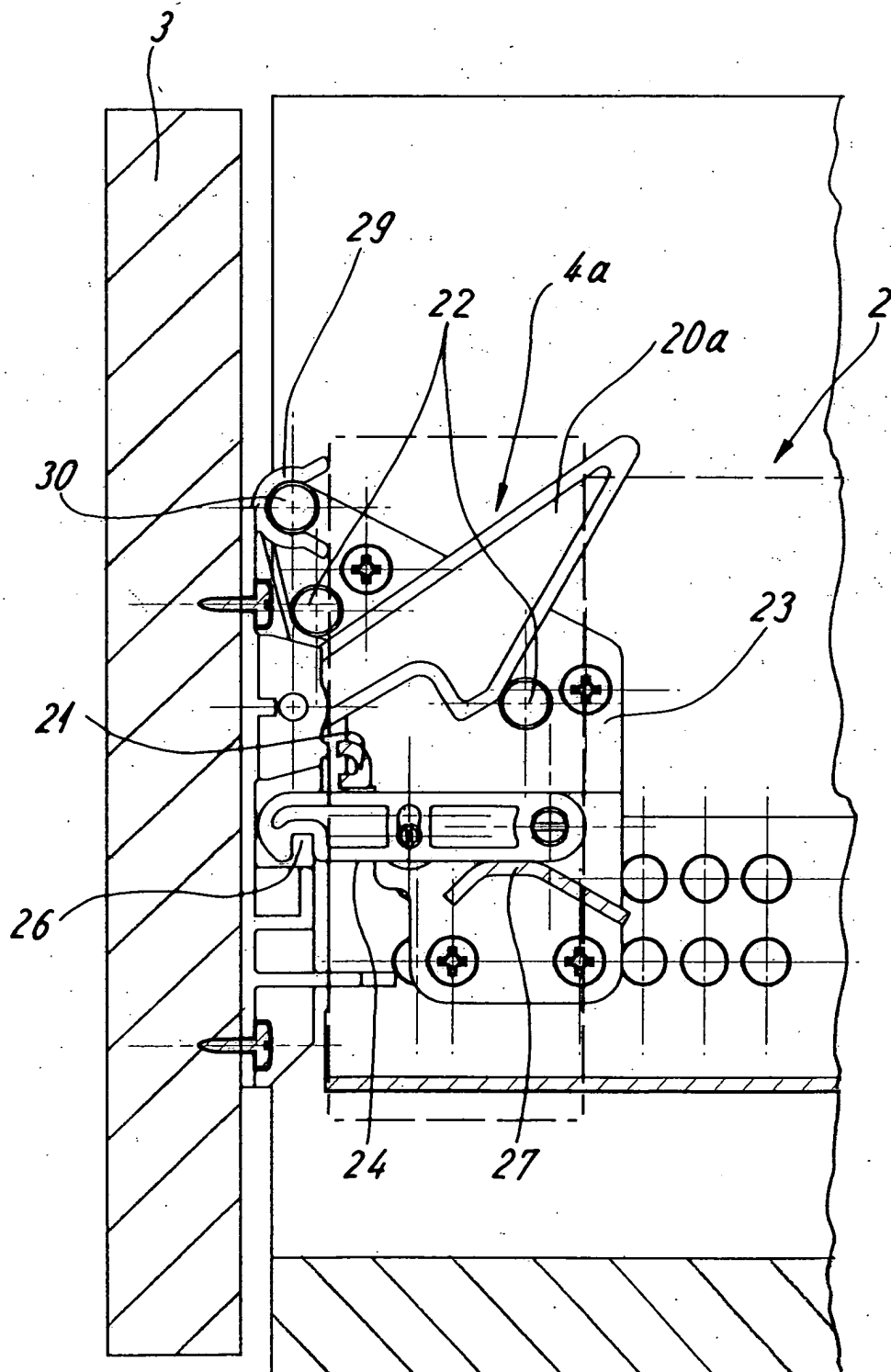


Fig. 14

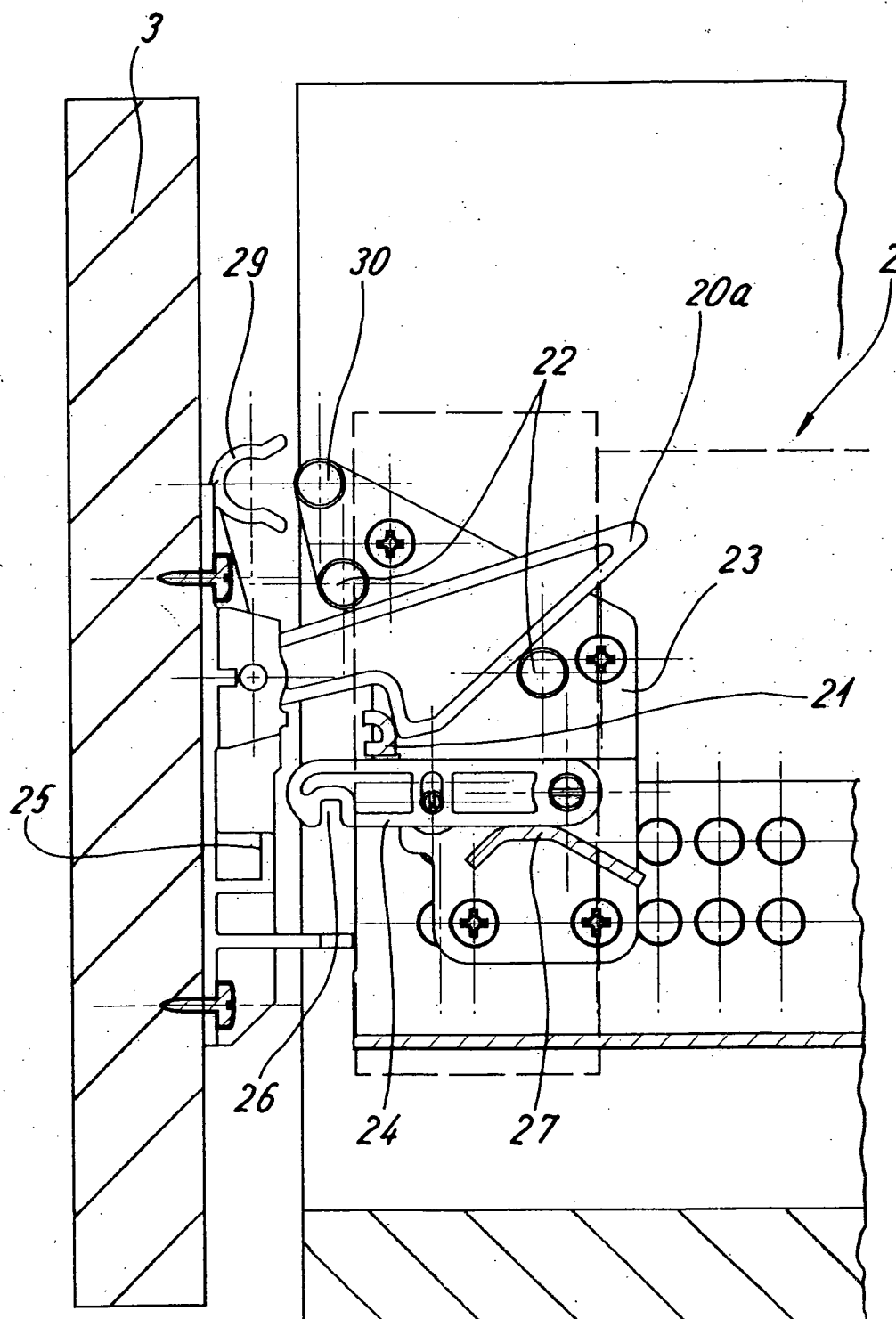
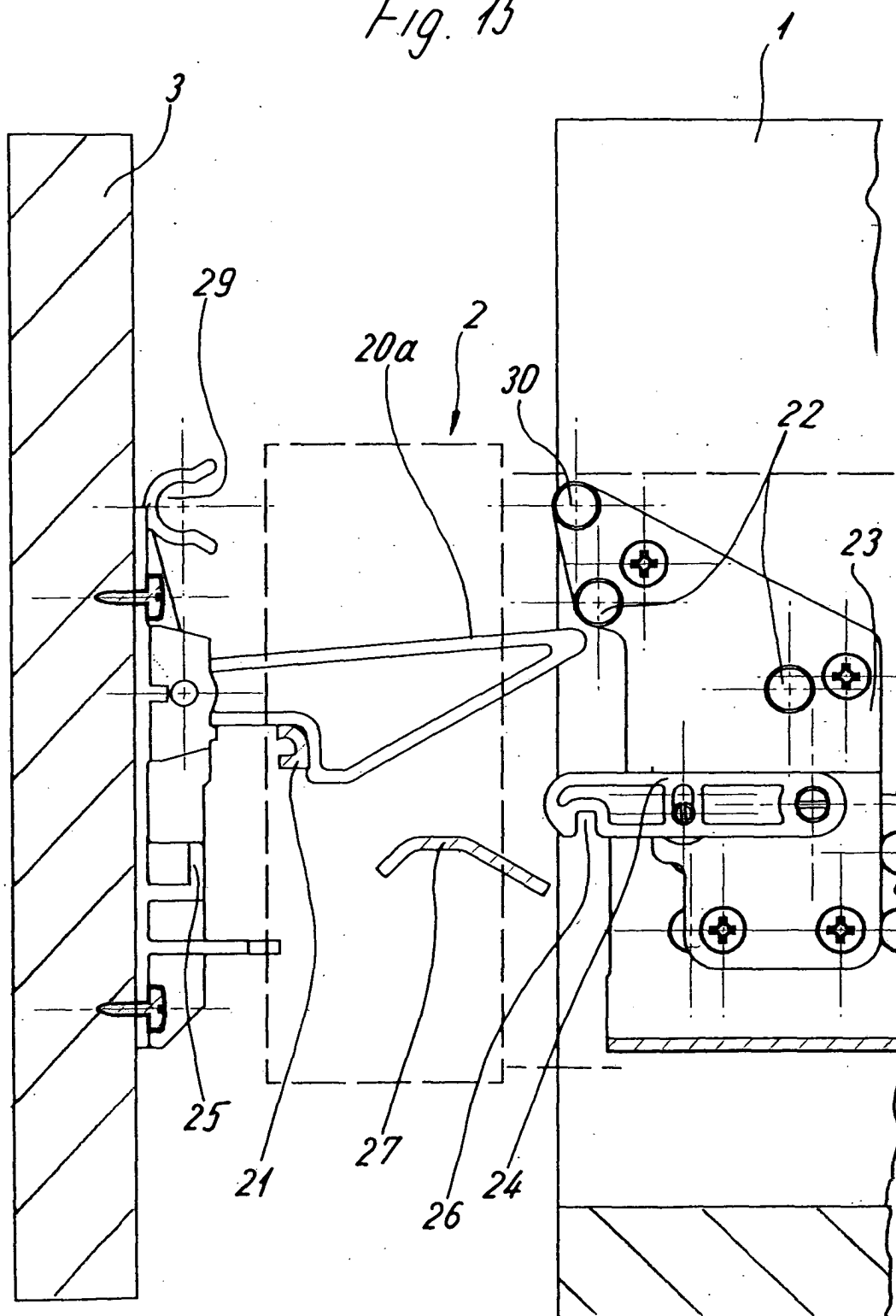


Fig. 15



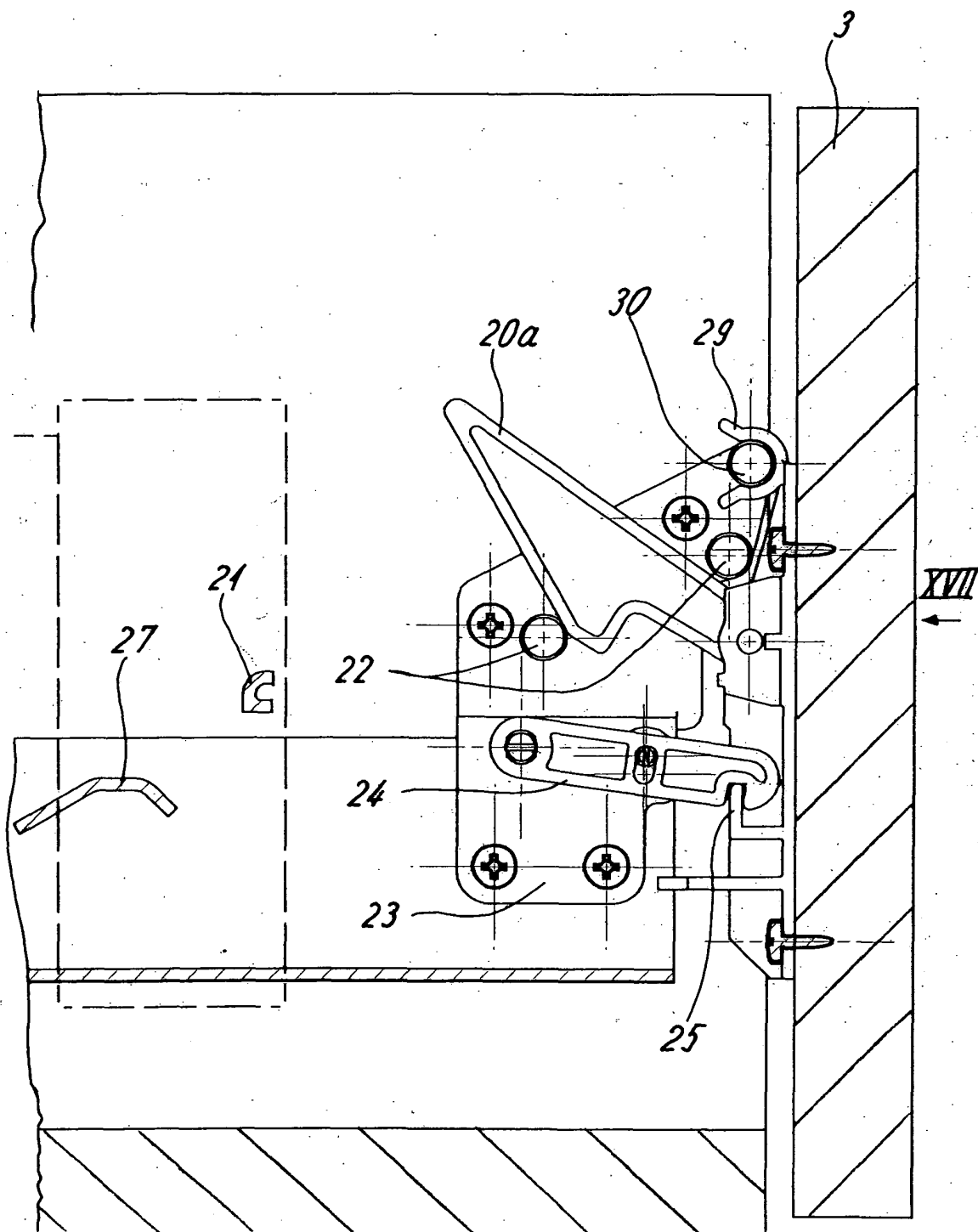


Fig. 16

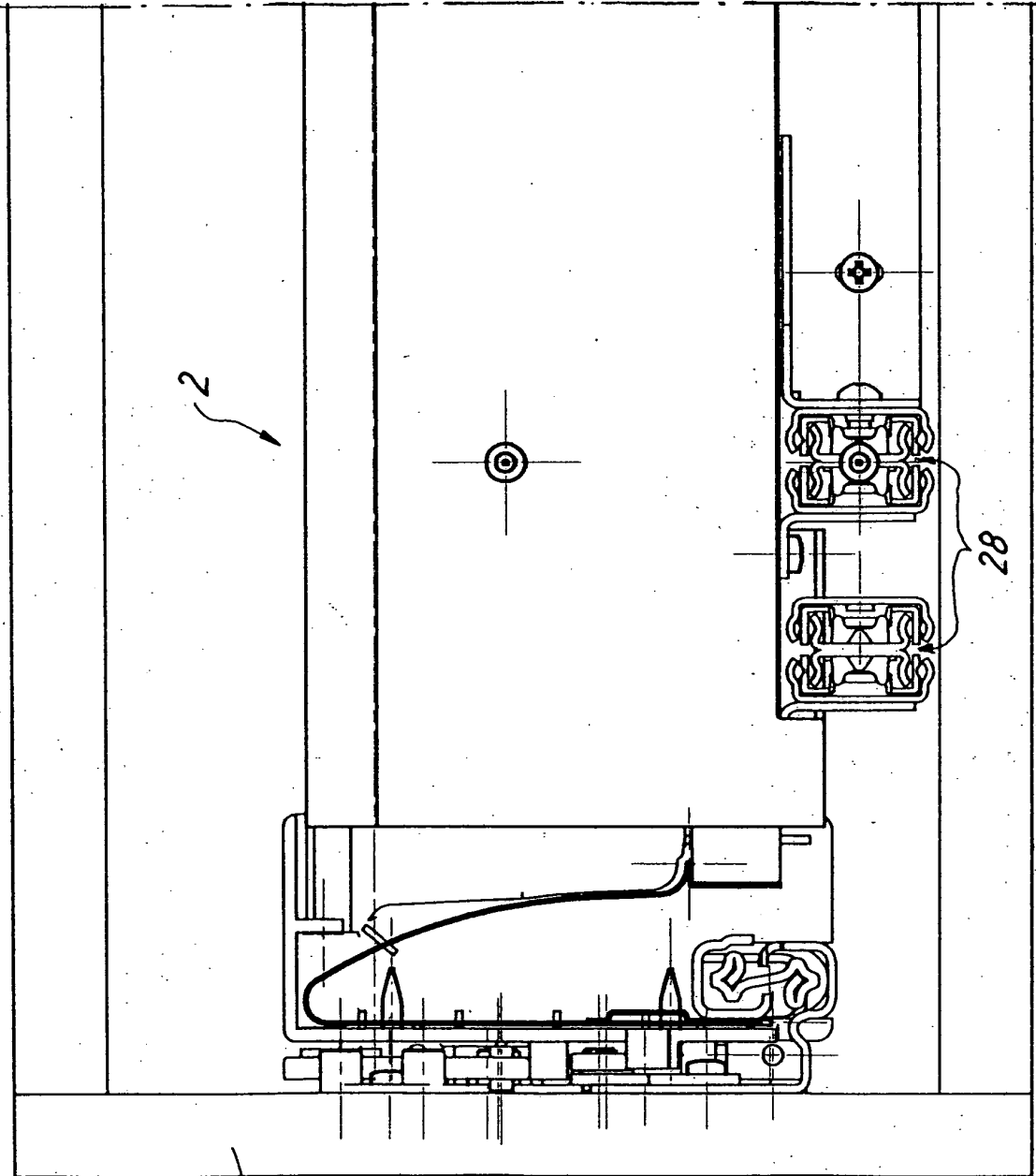


Fig. 17

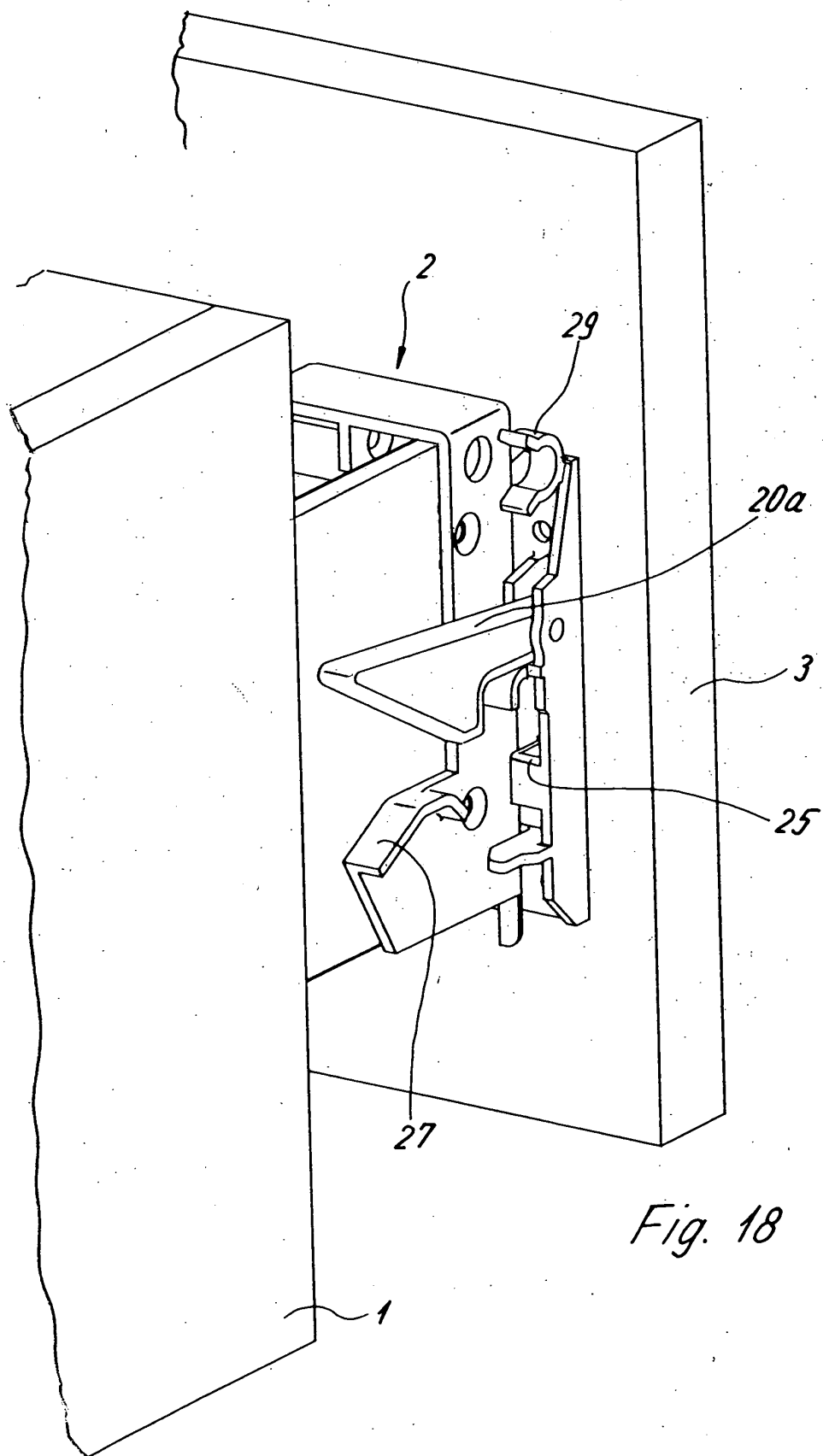
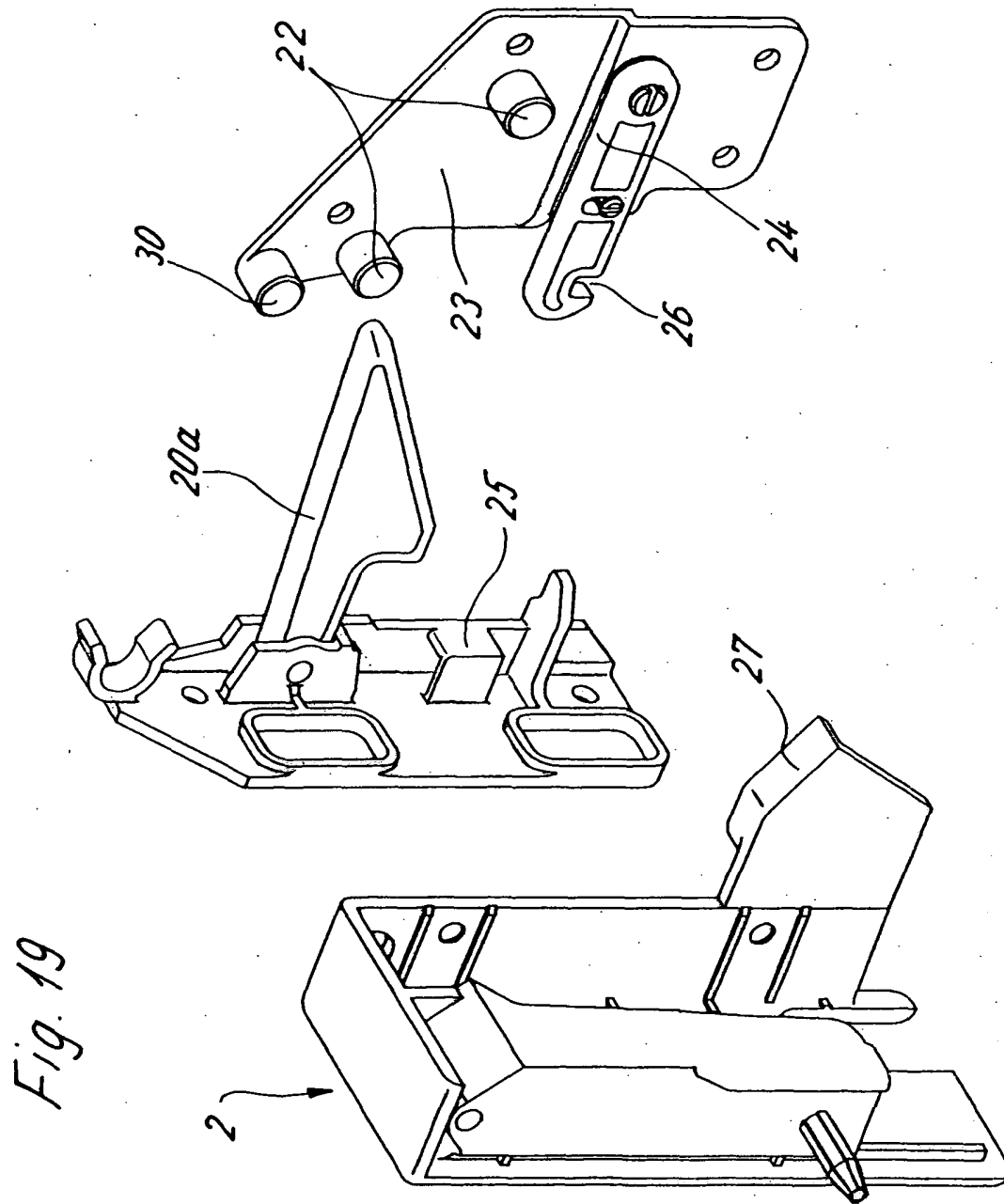


Fig. 18





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 04 02 7359

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	US 4 183 596 A (CLARK, GORDON F ET AL) 15. Januar 1980 (1980-01-15) * Zusammenfassung *	1	A47B88/00
A	US 4 002 385 A (HONE ET AL) 11. Januar 1977 (1977-01-11) * Zusammenfassung *	1	
A	US 2 914 370 A (HENSCH EARL J ET AL) 24. November 1959 (1959-11-24) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 18. April 2005	Prüfer Lassen, S
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 04 02 7359

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

18-04-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4183596	A	15-01-1980	KEINE	
US 4002385	A	11-01-1977	KEINE	
US 2914370	A	24-11-1959	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82